

Inhaltsübersicht

Geleitwort zur 1. Auflage	3
Vorwort zur Neuauflage im Juni 2003	5
Autoren dieses Buches	6
Inhaltsübersicht	8
Inhaltsverzeichnis	9
A Überblick über das Neue Kommunale Finanzmanagement	25
B Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen	52
C Ergebnisrechnung – Grundlagen	61
D Ergebnisrechnung – Leitfaden für die Kontierung	86
E Finanzrechnung – Grundlagen	121
F Finanzrechnung – Leitfaden für die Kontierung	142
G Bilanz: Aktiva – Grundlagen	170
H Bilanz: Aktiva – Leitfaden für die Bewertung und Kontierung	219
I Bilanz: Passiva – Grundlagen	249
J Bilanz: Passiva – Leitfaden für die Kontierung	283
K Haushaltsplanung und Jahresabschluss	298
L Inventur und Inventar	386
M Eröffnungsbilanz – Grundlagen	403
N Eröffnungsbilanz – Leitfaden und Praxishilfen	439
O Finanzbuchhaltung	451
P Finanzstatistik	468
Q Konzernbericht	477
R Kontenrahmen für Kommunen (KR-K)	507
Glossar	531
Literaturverzeichnis	546
Abkürzungsverzeichnis	550
Stichwortverzeichnis	553

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort zur 1. Auflage	3
Vorwort zur Neuauflage im Juni 2003	5
Autoren dieses Buches	6
Inhaltsübersicht	8
Inhaltsverzeichnis	9
A Überblick über das Neue Kommunale Finanzmanagement	25
1 Das Modellprojekt zur Einführung eines doppelten Kommunalhaushalts in Nordrhein-Westfalen	25
2 Die Doppik als neuer Rechnungsstil für Kommunen	26
3 Der Haushaltsplan im NKF	28
3.1 Überblick	28
3.2 Gliederung des Haushaltsplans	31
3.3 Positionen im Haushaltsplan	32
3.4 Mittelfristige Planung	34
3.5 Musterseite eines produktorientierten Teilplans	34
4 Veranschlagungs-, Ansatz-, Bewertungs- und Abschreibungsregeln	38
4.1 Veranschlagungsregeln für den Haushaltsplan	38
4.2 Ansatzregeln für den Bilanzausweis	38
4.3 Bewertungsregeln für Vermögen und Schulden	39
4.4 Abschreibungsregeln für das abnutzbare Vermögen	40
5 Bewirtschaftung des neuen kommunalen Haushalts	41
5.1 Das Budget als Bewirtschaftungsinstrument	41
5.2 Budgets für Organisationseinheiten	41
5.3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen	42
5.4 Ermächtigungsübertragung	42
5.5 Kreditaufnahme	43
5.6 Interne Leistungsbeziehungen	44
6 Jahresabschluss	44
6.1 Bilanz	45
6.2 Ergebnisrechnung	46
6.3 Finanzrechnung	47
6.4 Teilrechnungen	47
6.5 Anhang	47
6.6 Lagebericht	47
7 Haushaltsausgleich	47
8 Finanzbuchhaltung	49
9 Konzernbericht	49
10 Ansprechpartner	51

B	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen	52
1	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen (GoB-K)	52
2	Ziele kaufmännischer Rechnungslegung	52
3	Übertragbarkeit der Ziele kaufmännischer Rechnungslegung	53
4	Ableitung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen	54
4.1	Grundsätze zum Ziel der Dokumentation	54
4.2	Grundsätze zum Ziel der Rechenschaft	55
4.3	Grundsätze zum Ziel der Kapitalerhaltung	56
4.4	Zusammenfassung der Rahmengrundsätze	57
5	Konflikte	58
5.1	Willkürfreiheit kontra Aktualität	58
5.2	Verständlichkeit kontra Vollständigkeit	59
6	Ergebnis	59
C	Ergebnisrechnung – Grundlagen	61
1	Einleitung	61
2	Grundlagen und Aufbau der Ergebnisrechnung	61
2.1	Bedeutung und Aufgaben der Ergebnisrechnung	61
2.2	Rechengrößen der Ergebnisrechnung	62
2.3	Formaler Aufbau	62
2.4	Definition des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses	63
2.4.1	Ordentliches Ergebnis	63
2.4.2	Außerordentliches Ergebnis	63
2.4.3	Angaben im Anhang zum Jahresabschluss	65
2.5	Muster der Ergebnisrechnung	66
2.5.1	Ergebnisrechnung	66
2.5.2	Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	67
2.5.3	Teilergebnisrechnung	71
2.6	Ergebnisplan	73
2.7	Zusammenfassung	73
3	Behandlung von Zuwendungen	73
3.1	Ansatz und Bewertung geleisteter Zuwendungen	75
3.2	Ansatz und Bewertung erhaltener Zuwendungen	78
3.2.1	Zuwendungen für Investitionen	78
3.2.1.1	Bildung eines Sonderpostens	78
3.2.1.2	Bildung einer zweckgebundenen Sonderrücklage	79
3.2.2	Zuwendungen für den konsumtiven Bereich	79
3.2.3	Erhaltene Zuwendungen bezogen auf Festwertansätze im NKF	79
3.2.4	Zusammenfassung erhaltene Zuwendungen	80
4	Schenkungen	80
4.1	Grundlagen	80
4.2	Bilanzielle Abbildung von Schenkungen im Handelsrecht	81
4.3	Bilanzielle Behandlung von Schenkungen im NKF	81
4.3.1	Wertfeststellung für Sachschenkungen	81

4.3.2	Geld- und Sachschenkungen ohne Auflage oder Zweckbestimmung	83
4.4	Schenkungsähnliche Sachverhalte	84
4.4.1	Nachlässe	84
4.4.2	Auflage zur Weiterleitung der Schenkung an Dritte	84
5	Behandlung der internen Leistungsbeziehungen	84
6	Kontenklassen der Ergebnisrechnung	85
D	Ergebnisrechnung – Leitfaden für die Kontierung	86
1	Erträge	86
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	86
1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88
1.3	Sonstige Transfererträge	93
1.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	94
1.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96
1.6	Sonstige ordentliche Erträge	97
1.7	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	98
1.8	Finanzerträge	99
1.9	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	100
1.10	Außerordentliche Erträge	100
2	Aufwendungen	101
2.1	Personalaufwendungen	101
2.2	Versorgungsaufwendungen	105
2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108
2.4	Transferaufwendungen	110
2.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen	112
2.6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116
2.7	Bilanzielle Abschreibungen	117
2.8	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120
2.9	Außerordentliche Aufwendungen	120
E	Finanzrechnung – Grundlagen	121
1	Einleitung	121
2	Ziele, Detaillierungsgrad und Grundsätze der Finanzrechnung	122
2.1	Ziele der Finanzrechnung	122
2.2	Detaillierungsgrad und Darstellungsform der Finanzrechnung	124
2.3	Grundsätze der Buchungssystematik in der Finanzrechnung	125
2.3.1	Variante 1: Integration der Finanzrechnung in den doppelischen Verbund	126
2.3.2	Variante 2: Statistisches Mitführen der Finanzrechnungskonten	127
2.3.3	Variante 3: Direkt derivative Ermittlung der Finanzrechnung	127
2.3.4	Variante 4: Indirekte Ermittlung der Finanzrechnung	129
2.3.5	Bewertung der verschiedenen Varianten	130
2.4	Zusammenfassung	134
3	Aufbau der Finanzrechnung	134
3.1	Finanzrechnung	135
3.2	Teilfinanzrechnung	136

3.3	Planungskomponente	137
3.4	Sonderformen der Finanzierung	137
4	Begriffsbeschreibung zur Gliederung der Finanzrechnung	137
5	Kontenklassen der Finanzrechnung	141
F	Finanzrechnung – Leitfaden für die Kontierung	142
1	Einleitung	142
2	Einzahlungen	144
2.1	Steuern und ähnliche Abgaben	144
2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	145
2.3	Sonstige Transfereinzahlungen	146
2.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	147
2.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	148
2.6	Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	149
2.7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	150
2.8	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	151
2.9	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	153
3	Auszahlungen	153
3.1	Personalauszahlungen	153
3.2	Versorgungsauszahlungen	156
3.3	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	158
3.4	Transferauszahlungen	160
3.5	Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163
3.6	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	166
3.7	Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	167
3.8	Eröffnungs-/Abschlusskonten, Korrekturkonten und Erfolgsrechnung	169
G	Bilanz: Aktiva – Grundlagen	170
1	Einleitung	170
2	Mustergliederung der Aktiva in der Bilanz	171
3	Ansatz- und Ausweissvorschriften für Aktiva	173
3.1	Bilanzierungsgrundsätze	173
3.1.1	Grundsatz der Vollständigkeit	173
3.1.2	Grundsatz der Bilanzidentität, formelle Stetigkeit	173
3.1.3	Grundsatz der Fortführung der Tätigkeit	173
3.1.4	Grundsatz der Einzelbewertung	173
3.1.5	Vorsichtsprinzip	174
3.1.6	Periodisierungsprinzip	175
3.1.7	Grundsatz der Stetigkeit der Bewertungsmethode	175
3.2	Aktivierungsfähigkeit	175
3.2.1	Wirtschaftliches Eigentum	175
3.2.2	Selbstständige Verwertbarkeit	175
3.2.3	Bewertung abweichender Ansätze	176
3.2.3.1	Juristisches Eigentum	176
3.2.3.2	Selbstständige Bewertbarkeit	176

	3.2.4	Fazit	177
4		Allgemeine Bewertungsvorschriften	177
	4.1	Wertansätze der Vermögensgegenstände im Handelsrecht – Wertansatz nach Anschaffungs- und Herstellungskosten	177
	4.2	Bewertung abweichender Ansätze	178
	4.2.1	Durchgängige Bewertung mit fortzuschreibenden Wiederbeschaffungszeitwerten (KGSt)	178
	4.2.1.1	Bewertung der einzelnen Argumente „Pro Anschaffungs- und Herstellungskosten“	178
	4.2.1.2	Bewertung der einzelnen Argumente „Pro – Fortzuschreibende Wiederbeschaffungszeitwerte (Verkehrswerte)“	180
	4.2.2	Beurteilung der differenzierten Bewertung von realisierbarem Vermögen und Verwaltungsvermögen (Speyerer Verfahren)	181
	4.2.2.1	Beurteilung der einzelnen Pro-Argumente (Speyerer Verfahren)	182
	4.2.2.2	Beurteilung der einzelnen Kontra-Argumente (Speyerer Verfahren)	183
	4.2.3	Fazit	184
5		Ansatz und Bewertung einzelner Vermögensgegenstände	184
	5.1	Behandlung von zuweisungs- und beitragsfinanziertem Vermögen	184
	5.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	184
	5.3	Sachanlagen	185
	5.3.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	185
	5.3.1.1	Unbebaute Grundstücke	185
	5.3.1.2	Bebaute Grundstücke	186
	5.3.2	Infrastrukturvermögen	186
	5.3.3	Bauten auf fremdem Grund und Boden	186
	5.3.4	Betriebsvorrichtungen	186
	5.3.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	186
	5.3.6	Fahrzeuge	187
	5.3.7	Maschinen und technische Anlagen	187
	5.3.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	187
	5.3.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	187
	5.4	Finanzanlagen	187
	5.5	Umlaufvermögen	188
	5.5.1	Vorräte	188
	5.5.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188
	5.5.3	Wertpapiere	188
	5.5.4	Liquide Mittel	189
	5.6	Sonstige Aktivposten	189
6		Abschreibung von Sachanlagen	189
	6.1	Begriff und Aufgaben der planmäßigen Abschreibung	189
	6.2	Unterscheidung von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Sachanlagen	189
	6.3	Abschreibungsmethoden	190
	6.3.1	Zulässige Abschreibungsmethoden nach kaufmännischen GoB	190
	6.3.1.1	Lineare Abschreibung	190

6.3.1.2	Degressive Abschreibung	191
6.3.1.3	Progressive Abschreibung	192
6.3.1.4	Leistungsabschreibung	193
6.3.1.5	Kombination von Abschreibungsmethoden	193
6.3.2	Zusammenfassung der Abschreibungsmethoden	194
6.3.3	Zulässige Abschreibungsmethoden im NKF	195
6.4	Bestimmung der Nutzungsdauer	195
6.4.1	Beschreibung und Zielrichtung der steuerlichen AfA-Tabelle	196
6.4.2	Beschreibung und Zielrichtung der Abschreibungstabelle der KGSt	196
6.4.3	Weitere Grundlagen zur Ermittlung von Nutzungsdauern	196
6.4.4	Eignung der Tabellen für die kommunalen Anforderungen	197
6.4.5	Aufstellung einer kommunalspezifischen Abschreibungstabelle	198
6.4.6	Praktisches Vorgehen für die Ermittlung der Nutzungsdauer	198
6.4.6.1	Gebührenrechtliche Abschreibungsvorgaben	198
6.4.6.2	Orientierungswerte der Abschreibungssätze und der AfA-Tabellen	198
6.5	Beginn der Abschreibung	199
6.6	Veränderung des Abschreibungsplans	199
6.6.1	Nachträgliche Änderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	199
6.6.2	Nachträgliche Änderung der Abschreibungsmethode	200
6.6.3	Nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer	200
6.7	Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	201
6.8	Außerplanmäßige Abschreibungen	203
7	Anlagenspiegel	204
8	Anlagen	205
8.1	Abschreibungssätze	205
8.2	Anlage: Muster Anlagenspiegel	217
H	Bilanz: Aktiva – Leitfaden für die Bewertung und Kontierung	219
1	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	219
1.1	Sonderfall: Aufwendungen für Erweiterung des Geschäftsbetriebs	219
1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	220
1.3	Sachanlagen	222
2	Finanzanlagen	222
2.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	223
2.2	Beteiligungen	223
2.3	Sondervermögen	225
2.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	226
2.5	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227
2.6	Ausleihungen an Beteiligungen	228
2.7	Ausleihungen an Sondervermögen	229
2.8	Sonstige Ausleihungen	229
3	Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	230
3.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	230
3.2	Geleistete Anzahlungen	235

3.3	Öffentlich-rechtliche Forderungen	236
3.4	Sonstige Forderungen gegen den privaten Bereich	239
3.5	Sonstige Forderungen gegen den öffentlichen Bereich	240
3.6	Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	241
3.7	Sonstige Vermögensgegenstände	242
3.8	Wertpapiere des Umlaufvermögens	244
3.9	Liquide Mittel	244
3.10	Aktive Rechnungsabgrenzung	245
3.11	Abgrenzungsposten für latente Steuern	246
3.12	Bilanzposten: Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	248
I	Bilanz: Passiva – Grundlagen	249
1	Einleitung	249
2	Mustergliederung der Passiva in der Bilanz	249
3	Eigenkapital	250
3.1	Einleitung	250
3.2	Eigenkapitalposten	251
3.3	Allgemeine Rücklage	251
3.4	Sonderrücklagen	252
3.5	Ausgleichsrücklage	252
3.6	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	253
3.7	Abwicklung der Ergebnisverwendung in der Bilanz	254
3.8	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	254
4	Sonderposten	254
4.1	Rechtliche Grundlagen	254
4.2	Passivierung der Sonderposten – Grundkonzeption	255
4.3	Formen der bilanziellen Behandlung des Sonderpostens	255
4.4	Ansatz und Bewertungsregeln	256
5	Rückstellungen	257
5.1	Begriff und inhaltliche Abgrenzung	257
5.2	Ansatz von Rückstellungen, Rückstellungsarten	258
5.3	Ausweis der Rückstellungen in der kommunalen Bilanz	259
5.4	Bewertung von Rückstellungen	259
5.5	Erläuterungen zu Ansatz, Ausweis und Bewertung der einzelnen Rückstellungsposten	259
5.5.1	Pensionsrückstellungen	259
5.5.2	Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	263
5.5.3	Aufwandsrückstellungen	264
5.5.3.1	Allgemeines	264
5.5.3.2	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	266
5.5.3.3	Rückstellungen für Abraumbeseitigung	267
5.5.3.4	Sonstige Aufwandsrückstellungen	268
5.5.4	Sonstige Rückstellungen	268

5.5.4.1	Rückstellungen für andere ungewisse Verbindlichkeiten	268
5.5.4.2	Rückstellungen für nicht beanspruchten Urlaub	269
5.5.4.3	Rückstellungen für geleistete Überstunden	269
5.5.4.4	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	270
5.6	Weitere Regelungen zu Rückstellungen	271
5.6.1	Auflösung von Rückstellungen	271
5.6.2	Unterlassen von Rückstellungen	271
5.6.3	Nachholung von Rückstellungen	271
5.6.4	Erläuterungspflichten	271
6	Verbindlichkeiten	272
6.1	Begriff	272
6.2	Ansatz von Verbindlichkeiten	272
6.2.1	Passivierungsgrundsatz	272
6.2.2	Grundsatz der Vollständigkeit	273
6.2.3	Saldierungsverbot	273
6.2.4	Erlöschen von Verbindlichkeiten	273
6.2.5	Sonderfälle von Verbindlichkeiten	274
6.3	Bewertung von Verbindlichkeiten	276
6.3.1	Grundsatz der Einzelbewertung	276
6.3.2	Rückzahlungsbetrag bzw. Erfüllungsbetrag	276
6.3.3	Höchstwertprinzip	277
6.3.4	Berücksichtigung von Kreditbeschaffungskosten, Disagio	277
6.4	Ausweis von Verbindlichkeiten	278
6.4.1	Systematisierungskriterien	278
6.4.2	Bilanzausweis	278
6.5	Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten	279
6.5.1	Anleihen	279
6.5.2	Verbindlichkeiten aus Krediten	279
6.5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	279
6.5.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280
6.5.5	Sonstige Verbindlichkeiten	280
7	Rechnungsabgrenzungsposten	280
7.1	Grundlagen	280
7.2	Voraussetzungen zur Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten	281
8	Verbindlichkeitspiegel	282
J	Bilanz: Passiva – Leitfaden für die Kontierung	283
1	Eigenkapital und Rückstellungen	283
1.1	Eigenkapital	283
1.2	Wertberichtigungen	284
1.3	Sonderposten	285
1.4	Pensionsrückstellungen	287

1.5	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	288
1.6	Aufwandsrückstellungen	288
1.7	Sonstige Rückstellungen	289
2	Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	290
2.1	Anleihen	290
2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten	291
2.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	293
2.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	295
2.6	Passive Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	296
K	Haushaltsplanung und Jahresabschluss	298
1	Einleitung	298
2	Planung im neuen kommunalen Haushalt	300
2.1	Allgemeine Haushaltsgrundsätze	300
2.2	Haushaltssatzung	300
2.3	Haushaltsplan	300
2.3.1	Haushaltsangaben auf der örtlichen Gesamtebene (Gesamthaushalt)	301
2.3.1.1	Ergebnisplan	301
2.3.1.2	Finanzplan	301
2.3.2	Gliederungsprinzip des Haushaltsplans	301
2.3.2.1	Produktorientierte Gliederung	302
2.3.2.2	Organisatorische Gliederung	302
2.3.2.3	Abwägung produktorientierte versus organisatorische Gliederung	303
2.3.2.4	Produktrahmen	306
2.3.3	Haushaltsangaben auf Produktbereichsebene	307
2.3.3.1	Teilergebnisplan	307
2.3.3.2	Teilfinanzplan	309
2.3.3.3	Pflichtige und freiwillige Angaben der Kommune im produktorientierten Haushaltsteil	310
2.3.4	Anlagen des Haushaltsplans	311
2.3.4.1	Vorbericht	311
2.3.4.2	Stellenplan	311
2.3.4.3	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	311
2.3.4.4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	311
2.3.4.5	Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	312
2.3.4.6	Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	312
2.3.4.7	Übersicht über die Beteiligungen/Beteiligungsbericht	312
2.4	Veranschlagungsgrundsätze für die Aufstellung des Haushaltsplans	313
2.4.1	Veranschlagung	313
2.4.2	Verpflichtungsermächtigungen	313
2.4.3	Abbildung kalkulatorischer Kosten von kostenrechnenden Einrichtungen	314
2.5	Stadtbezirksbezogene Haushaltsplanung	315

3	Bewirtschaftung des neuen kommunalen Haushalts	316
3.1	Das Budget als Bewirtschaftungsinstrument	316
3.2	Grundsatz der Gesamtdeckung	316
3.3	Flexible Haushaltsbewirtschaftung durch Budgetierung	316
3.4	Ermächtigungsübertragung	318
3.4.1	Grundsätzliches	318
3.4.2	Übertragung bei Aufwands- bzw. Auszahlungsermächtigungen	319
3.4.3	Verfahren der Übertragung von Ermächtigungen	320
3.4.4	Übertragung von Ertrags- bzw. Einzahlungsermächtigungen	321
3.4.5	Auswirkungen übertragener Ermächtigungen	322
3.5	Kreditaufnahme	322
3.6	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen	325
3.7	Interne Leistungsbeziehungen	326
4	Jahresabschluss im neuen kommunalen Haushalt	326
4.1	Der Jahresabschluss und seine Bestandteile	326
4.1.1	Bilanz	328
4.1.2	Ergebnisrechnung	328
4.1.3	Finanzrechnung	328
4.1.4	Teilrechnungen	328
4.1.4.1	Teilergebnisrechnung	328
4.1.4.2	Teilfinanzrechnung	328
4.1.5	Anhang	329
4.1.6	Lagebericht	329
4.2	Verfahren des Jahresabschlusses	330
5	Haushaltsausgleich im neuen kommunalen Haushalt	331
5.1	Haushaltsausgleich in der Ergebnisrechnung	331
5.2	Haushaltsausgleich und Eigenkapital	332
5.2.1	Vergleich der Bedeutung der Eigenkapitalausstattung bei Unternehmen und Kommunen	332
5.2.1.1	Stamm- oder Grundkapital als Teil des Eigenkapitals	332
5.2.1.2	Eigenkapital als Indiz für Kreditwürdigkeit für Externe	333
5.2.1.3	Eigenkapital als Instrument der Innenfinanzierung	333
5.2.1.4	Aufzehrung des Eigenkapitals als Insolvenzgrund	334
5.3	Ursachen für den Abbau von Eigenkapital	335
5.3.1	Abbau zur Änderung des Verhältnisses von Eigen- und Fremdfinanzierung	335
5.3.2	Abbau zur Desinvestition	335
5.3.3	Abbau aufgrund struktureller Defizite	336
5.4	Begrenzung und Steuerung des Abbaus von Eigenkapital	336
5.4.1	Lösungsweg 1: Begrenzung des Eigenkapitalabbaus anhand der Ertragskraft	338
5.4.2	Lösungsweg 2: Generelle Begrenzung des Eigenkapitalabbaus aufgrund der Ursachen	339
5.4.3	Lösungsweg 3: Begrenzung des –Eigenkapitalabbaus nach Jahren	339
5.4.4	Lösungsweg 4: Begrenzung des Eigenkapitalabbaus durch eine Mindest-Eigenkapital-Quote	339

5.4.5	Lösungsweg 5: Eigenkapitalabbau durch ein Haushaltssicherungskonzept	339
5.4.6	Lösungsweg 6: Einzelfallbezogene Genehmigung des Eigenkapitalabbaus durch die Aufsicht	340
5.4.7	Lösungsweg 7: Begrenzung des Eigenkapitalabbaus auf die Höhe einer (bei der Eröffnungsbilanz einmalig dotierten) Ausgleichsrücklage	340
5.5	Bestimmung der Höhe der Ausgleichsrücklage	342
5.6	Regelungsvorschlag	345
6	Kosten- und Leistungsrechnung	346
6.1	Abgrenzung Kosten- und Leistungsrechnung zur klassischen Finanzbuchführung	346
6.2	Aufgaben und Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung	347
6.3	Empfehlungen	347
7	Rechnungsprüfung im NKF	348
7.1	Stellung und Aufgaben im NKF	348
7.2	Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse	348
7.2.1	Prüfung der Bilanz	349
7.2.2	Prüfung der Ergebnis- und Finanzrechnung	349
7.2.3	Prüfung des Anhangs	350
7.2.4	Prüfung des Lageberichts	350
7.3	Ausblick	350
8	Anlagen	351
L	Inventur und Inventar	386
1	Einleitung	386
2	Inventur und Inventar für die Bilanzierung	386
2.1	Pflicht zur Aufstellung	386
2.2	Inventur und Inventar	386
2.3	Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	387
2.3.1	Vollständigkeit der Bestandsaufnahme	387
2.3.2	Richtigkeit der Bestandsaufnahme	387
2.3.3	Einzelerfassung der Bestände	388
2.3.4	Dokumentation und Nachprüfbarkeit der Bestandsaufnahme	389
2.3.5	Grundsatz der Wirtschaftlichkeit	389
2.4	Inventurrahmenplan	389
2.4.1	Sachplan	389
2.4.2	Zeitplan	389
2.4.3	Personalplan	390
3	Praxishilfe zum Inventurablauf	390
3.1	Inventurrichtlinie	391
3.2	Leitfaden	391
3.2.1	Aktionsplan	391
3.2.2	Inventurhilfe	392
3.2.3	Inventurprozess	394
3.3	Inventurrahmenplan	394
3.3.1	Sachplan	394

3.3.2	Zeitplan	395
3.3.3	Personalplan	397
3.4	Zählliste	397
3.5	Sonderrichtlinien	398
3.6	Inventarliste	399
3.7	Ermittlung von Bilanzwerten	401
M	Eröffnungsbilanz – Grundlagen	403
1	Einleitung	403
2	Allgemeine Grundlagen	403
3	Erstmalige Inventur	405
4	Bilanzansatz und Bewertung	406
4.1	Allgemeine Grundlagen	406
4.1.1	Wert- bzw. Bewertungsbegriffe	406
4.1.2	Grundsatz der Wesentlichkeit	407
4.1.3	Ausweis und Bewertung von Betriebsvorrichtungen	408
4.1.4	Übernahme von Wertansätzen aus Gebührenbedarfsberechnung	409
4.1.5	Auftreten von nicht zuzuordnenden Anlagegütern	409
4.1.6	Bewertung von Schenkungen mit investivem Charakter	409
4.1.7	Währungsumrechnung	409
4.2	Aktiva	409
4.2.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	409
4.2.2	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	410
4.2.2.1	Begriffe	410
4.2.2.2	Ansatz und Bewertung von Grund und Boden	410
4.2.2.3	Sonderfall Erbbaurechtsverhältnis	411
4.2.2.4	Ansatz und Bewertung von unbebauten Grundstücken einschl. Grundstücksanlagen/Grundstücksaufbauten	412
4.2.3	Ansatz und Bewertung bei bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit Gebäuden	415
4.2.3.1	Grundsätzliches	415
4.2.3.2	Ansatz und Bewertung von bebauten Grundstücken mit kommunal-nutzungsorientiert errichteten Gebäuden	415
4.2.3.3	Verfahren zur Ermittlung des Wiederbeschaffungszeitwertes	418
4.2.3.4	Bewertung bei Aufgabe der kommunalspezifischen Nutzung und Bilanzausweis	419
4.2.3.5	Ansatz und Bewertung von bebauten Grundstücken ohne kommunal-nutzungsorientiert errichtete Gebäude	420
4.2.3.6	Überblick über die Bewertung von bebauten Grundstücken	421
4.2.3.7	Beurteilung weiterer Bewertungsmöglichkeiten	422
4.2.3.8	Bewertungsvereinfachung	422
4.2.4	Infrastrukturvermögen	422
4.2.4.1	Begriff	422
4.2.4.2	Ansatz und Bewertung von Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	423

4.2.4.3	Ansatz und Bewertung von Brücken und Tunneln und von sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens	423
4.2.4.4	Ansatz und Bewertung von Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	423
4.2.4.5	Ansatz und Bewertung von Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	424
4.2.4.6	Ansatz und Bewertung von Straßennetz einschließlich Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	424
4.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	425
4.2.5.1	Ansatz und Ausweis	425
4.2.5.2	Bewertung	425
4.2.6	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	426
4.2.7	Fahrzeuge	426
4.2.8	Maschinen und technische Anlagen	426
4.2.9	Betriebs- und Geschäftsausstattung	426
4.2.10	Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert unter 410 EUR	427
4.2.11	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	427
4.2.12	Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	428
4.2.13	Wertpapiere	429
4.2.14	Ausleihungen	429
4.2.15	Vorräte	429
4.2.16	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	430
4.2.17	Liquide Mittel	430
4.2.18	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	431
4.2.19	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	431
4.3	Passiva	431
4.3.1	Eigenkapital	431
4.3.2	Sonderposten	432
4.3.3	Rückstellungen	433
4.3.3.1	Pensionsrückstellungen	433
4.3.3.2	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	433
4.3.3.3	Aufwandsrückstellungen	434
4.3.3.4	Sonstige Rückstellungen	435
4.3.4	Verbindlichkeiten	435
4.3.5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	436
5	Anhang und Erläuterungen	436
5.1	Anhang	436
5.2	Verbindlichkeitspiegel	437
6	Prüfung, Feststellung, Berichtigung	437
6.1	Prüfung und Feststellung	437
6.2	Berichtigung der Ansätze	438
N	Eröffnungsbilanz – Leitfaden und Praxishilfen	439
1	Praxishilfe Festwerte	439

1.1	Allgemeines	439
1.2	Voraussetzungen zur Bildung eines Festwertes	439
1.3	Vorgehensweise bei der Bildung eines Festwertes im Anlagevermögen	440
1.4	Festwertbildung anhand geeigneter Schlüsselgrößen	440
1.5	Laufende Buchungen bei Neuanschaffung von Gegenständen in Festwerten	441
1.6	Änderung des Festwertes	441
1.7	Buchungen bei Veränderung des Festwertes im Anlagevermögen	442
1.7.1	Minderung des Festwertes	442
1.7.2	Erhöhung des Festwertes	442
1.7.2.1	Erhöhung des Festwertes aus Ankäufen von Anlagegütern im laufenden Jahr	442
1.7.2.2	Erhöhung des Festwertes aus Ankäufen von Anlagegütern aus Vorjahren	443
1.7.2.3	Alternative Buchungssystematik bei der Erhöhung von Festwerten	443
2	Aktivierungsfähigkeit von Planungsleistungen im NKF	443
3	Leasing	444
3.1	Begriffsbestimmung	444
3.2	Bewertung der Leasinggegenstände	445
3.3	Beispiel: Leasing einer Telefonanlage	446
4	Praxishilfe Ermittlung der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen	449
O	Finanzbuchhaltung	451
1	Einleitung	451
2	Grundlagen der Finanzbuchhaltung	451
3	Darstellung unterschiedlicher Prozessabläufe	453
3.1	Einzahlungen	453
3.1.1	Einzahlung aufgrund einer Ausgangsrechnung bzw. eines Vertrages oder aufgrund eines Vorverfahrens	454
3.1.2	Begründung einer Forderung durch Leistungsabgabe	455
3.1.3	Rückforderung (Korrektur einer Kreditorenrechnung/Zahlung)	456
3.2	Auszahlungen	458
3.2.1	Auszahlung aufgrund einer Eingangsrechnung	458
3.2.2	Zahlungsverpflichtung ohne Rechnung (maschinelles Verfahren)	460
3.2.3	Rückzahlung (Korrektur einer Debitorenrechnung/Zahlung)	462
3.3	Resümee zur Betrachtung der einzelnen Prozesse	462
4	Abstimmungen in der Zahlungsabwicklung im NKF	463
4.1	Allgemein	463
4.2	Tagesabstimmungen	464
4.3	Abstimmungen für den Jahresabschluss	464
5	Grundsätze der Finanzbuchhaltung	465
5.1	Grundsätze der Buchführung	465
5.2	Grundsätze der Zahlungsabwicklung	465
5.3	Organisatorische Grundsätze	465
5.4	Grundlagen für örtliche Regelungen	466
6	Weiterentwicklung der Gemeindekasse	467

P	Finanzstatistik	468
1	Aufgabe der Finanzstatistik	468
2	Gliederung der Finanzstatistik	469
2.1	Finanzwirtschaftliche Gliederung	469
2.2	Funktionale Gliederung	469
3	Überleitung	470
3.1	Überleitungstabelle für die Sachkonten in die Gruppierung nach der kommunalen Haushaltssystematik	470
3.2	Überleitungstabelle für die Produktbereiche in die Aufgabenbereiche nach der kommunalen Haushaltssystematik	470
3.3	Zuordnungsübersicht	471
3.4	Weitere Entwicklung der Statistik	471
4	Überleitung der Produktbereiche in die Gliederung	472
Q	Konzernbericht	477
1	Einleitung	477
2	Informationsinhalt und Instrumente des Konzernberichts	478
3	Konzernrechnungslegungspflicht	481
4	Grundsätze der Konzernrechnungslegung	481
4.1	Grundsatz der Vollständigkeit	481
4.2	Grundsatz der Fiktion der rechtlichen Einheit	481
4.3	Grundsatz des einheitlichen Konzern-Abschlussstichtages	482
4.4	Grundsatz der einheitlichen Bilanzierung und Bewertung	482
4.5	Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden	482
4.6	Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit	482
5	Konsolidierungskreis	483
5.1	Konsolidierungspflicht, -wahlrecht und -verbot	483
5.2	Abgrenzung des Konsolidierungskreises	484
6	Festlegung der Konsolidierungsmethoden	487
6.1	Vollkonsolidierung verbundener Tochterorganisationen	488
6.1.1	Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode	488
6.1.2	Schuldenkonsolidierung	490
6.1.3	Zwischenergebniseliminierung	491
6.1.4	Aufwands- und Ertragskonsolidierung	491
6.2	Konsolidierung nach der Equity-Methode	492
7	Aufstellung des ersten Konzernberichtes	494
8	Anlagen	495
8.1	Muster für die Ergebnisrechnung für den Gesamtkonzern	495
8.2	Beispiel für eine grafische Darstellung einer „Konzernstruktur“	496
8.3	Muster für einen Beteiligungsbericht	497
	Anlagevermögen	500
	Umlaufvermögen	500
	Langfristiges Fremdkapital	500
8.4	Übersicht von möglichen Kennzahlen	502

R	Kontenrahmen für Kommunen (KR-K)	507
	Glossar	531
	Literaturverzeichnis	546
	Abkürzungsverzeichnis	550
	Stichwortverzeichnis	553